

Neue und interessante Milben aus dem Genfer Museum XXIX : *Mauracarus mauritii* gen. n., sp. n. und zwei neue Arten aus der Ordnung Acarida (Acari)

Autor(en): **Mahunka, S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue und interessante Milben aus dem Genfer Museum XXIX.¹
Mauracarus mauritii gen. n., sp. n. und zwei weitere neue Arten
aus der Ordnung Acarida (Acari)

S. MAHUNKA

Zool. Abt. des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Baross ut. 13, H-1088 Budapest

New and interesting mites from Geneva Museum, XXIX. – Mauracarus mauritii gen. n. and sp. n., and two additional new species from the same order Acarida (Acari) – The material has been obtained from soil samples taken in Mauritius, Réunion and Seychelles by Dr. P. SCHAUENBERGER. In addition to *M. mauritii*, *Forcellinia hauseri* n. sp. and *Histiostoma schauenbergi* n. sp. are described.

Herr Dr. P. SCHAUENBERG, Naturhistorisches Museum Genf, hat auf seiner im Jahr 1975 durchgeführten Sammelreise auf Mauritius, Réunion und den Seychellen verschiedenes Material gesiebt und dies im Moczarsky-Winkler-Apparat auslaufen lassen.

Der besondere Wert dieser Aufsammlungen besteht darin, dass Dr. SCHAUENBERG von dem Botaniker Dr. BERNARDI, Conservatoire botanique Genf, begleitet war und so eine Reihe von bemerkenswerten Biotopen besammeln konnte, deren Vegetation interessante Resultate der Bodenfauna erwarten liessen².

In dem durch Herrn Dr. B. HAUSER, Konservator des Genfer Museums, zur Bearbeitung übermittelten Material wurden insgesamt 4 Acarida-Arten vorgefunden. Von diesen werden 2 der Familie Acaridae und 1 der Familie Anoetidae angehörenden Arten als neu für die Wissenschaft beschrieben. Eine Anoetiden-Art wurde schon früher aus Europa und auch aus Afrika mitgeteilt.

Acaridae

Forcellinia hauseri sp. n.

Dimensionen: Länge: 194–200 μ , Breite: 146–152 μ .

Habitus: Körperform oval, nahezu verkehrt eiförmig. Rand des Körpers vorne schwach wellenförmig, nach hinten allmählich verschmälernd.

Idiosoma: Oberseite (Abb. 1) dicht punktiert. Auf dem Propodosoma befinden sich zwei Paar ganz kurze Haare, die übrigen Dorsalhaare sind sehr lang, fadenförmig und gebogen.

¹XX. Contribution to the Oribatid Fauna of SE Asia (Acari, Oribatida). Revue suisse Zool. 84: 247–274, 1977

²Diese Botanisch-Zoologische Sammelreise (14.XII.1974–1.II.1975) wurde von der «Bourse Fédérale pour Voyages de la Société helvétique des Sciences naturelles» finanziell unterstützt.

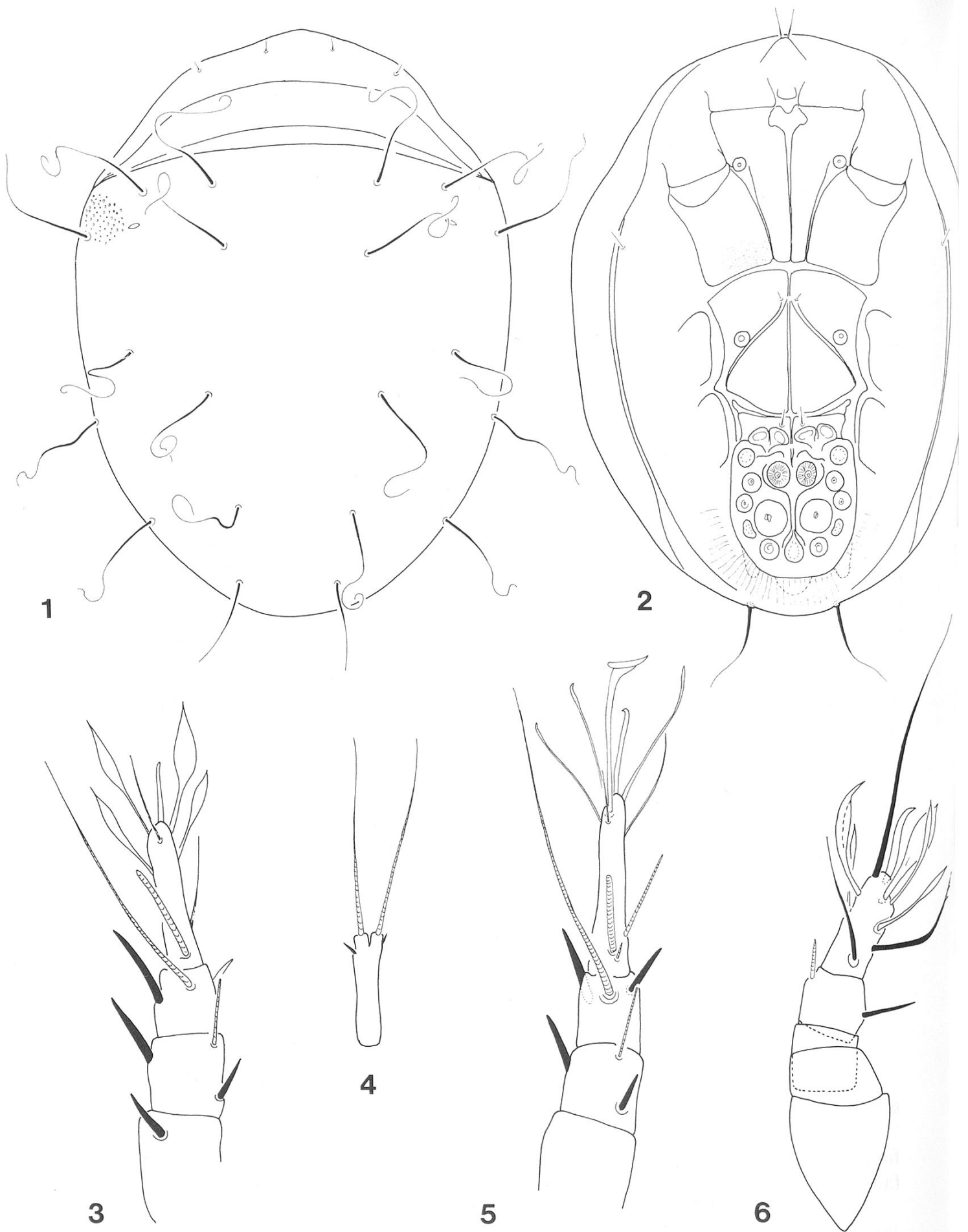


Abb. 1-6: *Forcellinia hauseri* - Dorsalansicht (1), Ventralansicht (2), Bein 2 (3), Gnathosoma (4), Bein 1 (5), Bein 4 (6).

Ventralseite (Abb. 2) ähnelt den anderen *Forcellinia*-Arten, Epimeren begrenzt, Haftplatte sehr gross, vorne besonders gut entwickelt usw.

Gnathosoma (Abb. 4): Infracapitulum ziemlich klein, aber lang und schlank.

Beine: Krallen des 1. Beines (Abb. 5) sehr lang, daneben entspringen lange, aber schwach ausgebreitete, lanzettförmige Haare. Auf den Tarsen des 2. und 4. Beines (Abb. 3, 6) Haare viel grösser und verbreiteter als auf dem 1. Bein.

Untersuchtes Material: Holotypus: Mau-75/46, : Maurice : Ile Ronde, 29.XII. 1974. Holotypus und 2 Paratypen sind in der Sammlung des Naturhistorischen Museums, Genf (in weiterem: MHNG), 1 Paratype in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest (in weiterem: HNHM) (58-PA-76), aufbewahrt.

Bemerkung: Die neue Art steht innerhalb der Gattung *Forcellinia* Oudemans, 1924 der aus Griechenland beschriebenen *F. flagelliforme* MAHUNKA, 1972 am nächsten. Sie unterscheidet sich von dieser durch die kurzen Propodosoma-Haare und durch die Haare und Solenidien des Tarsus vom 1. Bein.

Mauracarus gen. n.

Diagnose: Körper sehr breit, gedrungen, fast regelmässig rund. Dorsosejugal-Region gut entwickelt, mit starker Skulptur. Zwischen der vorderen und hinteren Sternalplatte grosse Unterschiede vorhanden, vordere fast zweimal so breit wie hintere. Beinglieder kurz und gedrungen, alle Tarsen haben mehrere lanzettförmige Haare, von denen je eins auf allen Tarsen sehr gross, halbmond-förmig verbreitet ist.

Typus-Art: *Mauracarus mauritii* sp. n.

Bemerkung: Aufgrund der zwischen der vorderen und hinteren Sternalplatte vorkommenden grossen Unterschiede und der Form der Haare auf den Tarsen ist das neue Taxon alleinstehend.

Mauracarus mauritii sp. n.

Dimensionen: Länge: 192–197 μ , Breite: 165–176 μ .

Habitus: Vorn und hinten gleichförmig abgerundet, beinahe regelmässig rund. Auf der Oberfläche des Propodosomas sind grössere und näher zueinander stehende Foveolen als auf dem Hysterosoma vorhanden. Schwach chitinisiert, Farbe weisslich.

Idiosoma: Propodosoma dünn, die hier entspringenden Haare sind gleich lang und stehen in einer Querlinie. Die auf dem Hysterosoma (Abb. 7) stehenden Haare sind – mit Ausnahme der h_1 Haare – sich ähnlich, Haare h_1 sind sehr lang und etwas dicker als die übrigen. Vordere Sternalplatte sehr breit, die hintere viel dünner, kaum mehr als halb so breit, wie die vordere (Abb. 8). Von den Apodemen vorderes Sternalapodema kurz, endet frei. Die 2. sowie Sejugalapodemen sind verschmolzen. Das hintere Sternalapodema, die 3. und 4. Apodemen bilden ein geschlossenes Netz. Auf den 1., 3. und 4. Epimeren befindet sich je ein Saugnapf. Haftplatte ziemlich klein, besonders die D_s Näpfe schwach entwickelt.

Gnathosoma: (Abb. 10) Basalteil des Infracapitulum breiter als Distalteil, vorne in der Mitte zugespitzt. Solenidien zweimal so lang wie Infracapitulum.

Beine: Auf den Tarsen der 1.–4. Beine (Abb. 9, 11–13) sind mehrere lanzettenförmige Haare, je eins von diesen auf allen Tarsen sehr gross, halbmond-

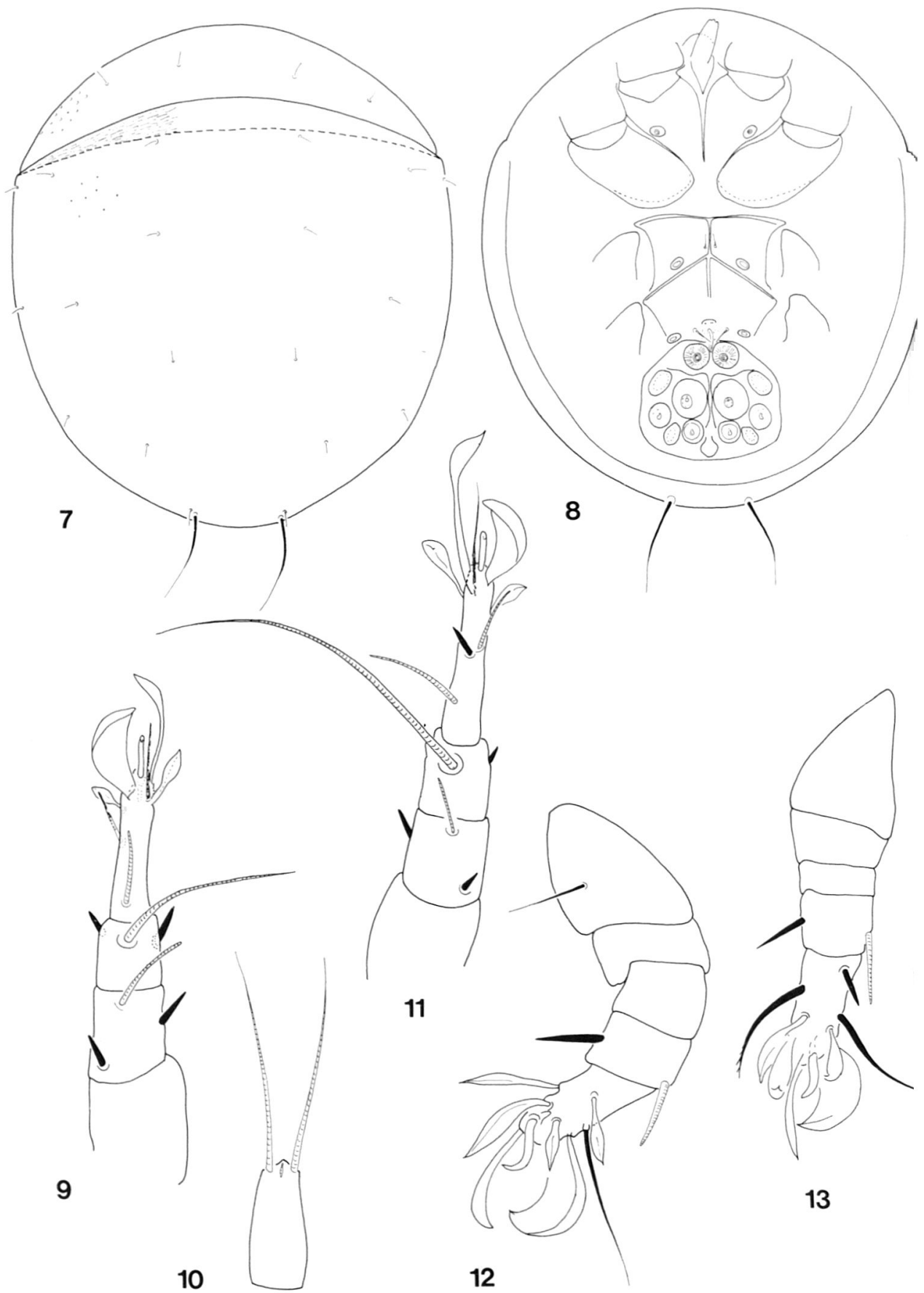


Abb. 7-13: *Mauracarus mauritii* - Dorsalansicht (7), Ventralansicht (8), Bein 2 (9), Gnathosoma (10), Bein 1 (11), Bein 3 (12), Bein 4 (13).

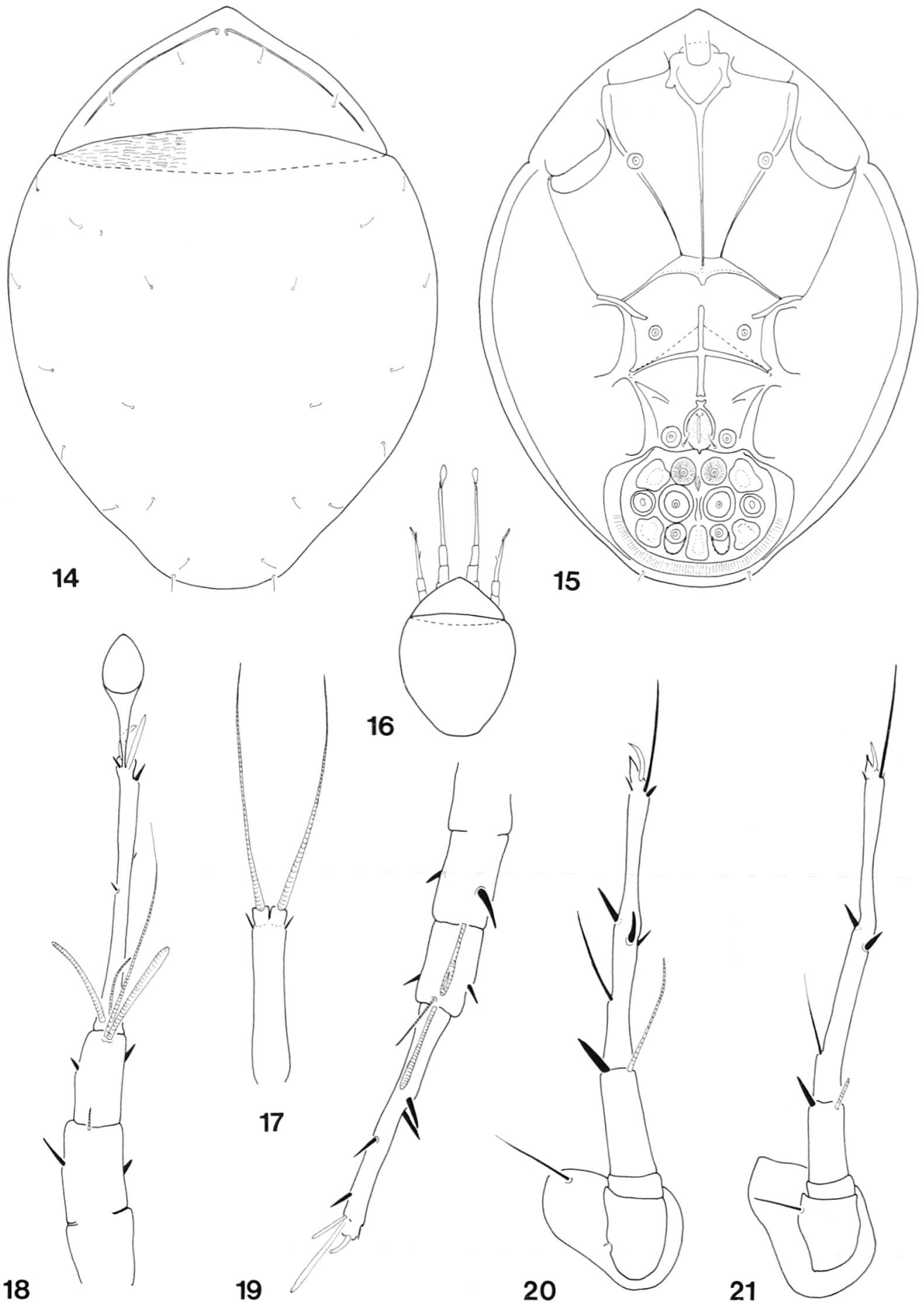


Abb. 14-21: *Histiostoma schauenbergi* – Dorsalansicht (14), Ventralansicht (15), Habitus des Körpers (16), Gnathosoma (17), Bein 1 (18), Bein 2 (19), Bein 3 (20), Bein 4 (21).

förmig. Auf dem Tarsus des 1. Beines ist kein ε neben den Solenidium ω_1 , φ_1 sehr lang, mehr als zweimal so lang wie der Tarsus.

Untersuchungsmaterial: Holotypus: Mau-75/57, : La Réunion, Forêt primitive endémique de la grande Chalonge, alt. 430 à 590 m, 11.I.1975. Holotypus und 6 Paratypen in MHNG, 3 Paratypen (59-PA-76): HNHM.

Bemerkung: Aufgrund der Gattungsdiagnose geht hervor, dass die neue Art mit keiner bisher bekanntgewordenen in Verwandtschaft gebracht werden kann.

Anoetidae

Histiostoma schauenbergi sp. nov.

Dimensionen: Länge: 166–177 μ , Breite: 120–132 μ .

Habitus (Abb. 16): Breit eiförmig, vorne zugespitzt, hinten schwach abgerundete Art. Körper nahe zu in der Mitte am breitesten. Oberfläche des Körpers glatt.

Idiosoma: Auf der Oberfläche des Propodosoma (Abb. 14) sind die Peritremen gut sichtbar. Das innere Paar der Propodosoma-Haare steht weit vor den äusseren. Dorsosejugalregion breit, mit aus kurzen Linien bestehender Skulptur versehen. Hysterosoma-Haare kurz, aber gut erkennbar. In der Epimeralregion (Abb. 15) alle Apodemen gut entwickelt, vorderes Sternalapodema und die 2. Apodemen mit der Linie des 3. und der Sejugalapodemen verschmolzen. Hinteres Sternalapodema endet weit von diesen. Auf den 1., 3. und 4. Epimeren befinden sich gut entwickelte Saugnäpfe. Haftplatte normal. Hier alle Näpfe gut zu erkennen.

Gnathosoma (Abb. 17): Infracapitulum sehr lang und dünn, mehr als viermal so lang wie breit. Palpen kurz, die hier entspringenden Solenidien anderthalbmal so lang wie die Länge des Infracapitulum.

Beine: Hafthaar des 1. Beines (Abb. 18) löffelförmig. Tibiotarsale Solenidiengruppe viergliedrig, Solenidium ω_1 viel dünner und etwas kürzer als φ_2 . ε gut sichtbar. Hafthaar des 2. Beines (Abb. 19) dünn, von den Solenidien ω_1 am längsten, aber δ_1 kaum kürzer als diese. Das Endhaar des 3. und 4. Beines (Abb. 20–21) gleichlang, ziemlich kurz, aber nicht dünn, steif, gerade.

Untersuchungsmaterial: Holotypus: Mau-75/55, La Réunion: Plaine des Chicots, alt. 2000 m, 9.I.1975. Holotypus und 10 Paratypen in MHNG, 5 Paratypen (60-PA-76): in HNHM.

Bemerkung: Die neue Art wird durch die langen Apodemen der vorderen Sternalplatte, durch die Solenidien des 1. und 2. Beines und die eigenartigen Endhaare des 3. und 4. Beines gekennzeichnet. Diese Merkmalskombination kommt bei den bisher beschriebenen Arten nicht vor.

Histiostoma impressum MAHUNKA, 1963

Untersuchungsmaterial: Mau-75/60, La Réunion: St. Philippe, 14.–15.I.1975.

LITERATUR

MAHUNKA, S. 1972. *Neue und interessante Milben aus dem Genfer Museum. VII. Acariden und Anoetiden (Acari) aus Griechenland.* Rev. suisse Zool. 79: 947–958